

2014.SR.000105

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB): Hodlerstrasse aufwerten; Fristverlängerung Punkt 1

Der Stadtrat hat am 13. März 2014 Punkt 1 der Motion (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt. Mit SRB 2016-557 vom 10. November 2016 hat er den Prüfungsbericht zu Punkt 2 zur Kenntnis genommen. Mit SRB 2018-490 vom 8. November 2018 hat er einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts zu Punkt 1 bis 31. Dezember 2021 zugestimmt.

Die Hodlerstrasse verbindet den Waisenhausplatz mit dem Bollwerk, sie ist also Teil der Altstadt von Bern. Insbesondere liegt mit dem Kunstmuseum eine sehr wichtige Institution an dieser Strasse. Mit dem Umbau der Turnhalle des Progr wäre zudem eine Öffnung des Progr zur Hodlerstrasse möglich. Die Hodlerstrasse ist heute kein einladender Ort. Besucherinnen und Besucher, die das Kunstmuseum suchen, wännen sich oft auf Abwegen, die Strasse ist völlig von der Stadt abgewandt. Das ist eine unschöne Situation in einer Stadt, in der der Tourismus fast vollständig vom kleinen Perimeter der Altstadt abhängig ist. Es ist bedauerlich einen solchen Unort so zentral anzutreffen, zumal mit kleinen Massnahmen eine deutliche Verbesserung erreicht werden könnte. Eine totale Befreiung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) ist an dieser Stelle nicht möglich, da der gesamte MIV aus der Altstadt durch die Hodlerstrasse geleitet wird. Eine Aufwertung des Strassenraums und eine Entschleunigung des Verkehrs wären aber möglich. Insbesondere eine Aufhebung der Parkplätze würde die Situation erheblich verbessern und der Turnhalle im Sommer eine Ausenbestuhlung auf der Seite Hodlerstrasse ermöglichen. Die sieben Autoparkplätze gehören der Polizei, daneben hat es noch einige Motorfahrrad-Parkplätze. Die Aufhebung dieser wenigen Parkplätze würde für die Qualität der Hodlerstrasse eine entscheidende Wende bedeuten.

Um eine Aufwertung der Hodlerstrasse zu erreichen fordern wir folgende Massnahmen:

1. Verkehrstechnische Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Aufwertung des Strassenraumes zu realisieren (z.B. Verschmälerung der Fahrbahnbreite, Tempo-Reduktionsmassnahmen etc.).
2. Alle Parkplätze, mit Ausnahme der Parkplätze für Menschen mit Behinderung und der Velo-Parkplätze, sind aufzuheben.

Bern, 15. November 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB): Hasim Sancar, Aline Trede, Cristina Anliker-Mansour, Esther Oester, Monika Hächler, Christine Michel, Lea Bill, Rahel Ruch

Bericht des Gemeinderats

Die vom Vorstoss geforderte Aufwertung der Hodlerstrasse ist einerseits Bestandteil des Nutzungs- und Entwicklungskonzepts (NEK) Schützenmatte. Andererseits ist sie aufgrund der Entwicklung der letzten Monate eng mit den aktuellen Plänen des Kunstmuseums Bern verknüpft. Das Kunstmuseum muss bekanntlich dringend saniert werden und es soll nach den Plänen der Verantwortlichen mit einem Ersatzneubau zu einem Begegnungsort werden. Die Absichten des Kunstmuseums sind weit fortgeschritten. Sie werden vom Gemeinderat begrüsst und konnten in den vergangenen Monaten auf die Projekte der Stadt abgestimmt werden. Der Gemeinderat hat deshalb im Juli 2021 zusammen mit den Verantwortlichen des Kunstmuseums die Öffentlichkeit darüber

informiert, dass er die schon lange geforderte Aufwertung der Hodlerstrasse sowie die Neugestaltung des Bären- und Waisenhausplatzes zusammen mit der Erneuerung des Museums vorantreiben will. Von dieser koordinierten Umsetzung erhofft sich der Gemeinderat mehrere positive Effekte: Das neue Kunstmuseum erhält ein attraktives Umfeld, die zentralen Plätze der Oberen Altstadt erfahren die längst fällige Auffrischung und es können langjährige politische Forderungen zur Aufwertung der Hodlerstrasse und des Bären-/Waisenhausplatzes erfüllt werden.

Nach den Plänen des Gemeinderats soll die Hodlerstrasse im Zuge des Museums-Neubaus einerseits ein neues Verkehrsregime erhalten und für den Durchgangsverkehr nur noch temporär befahrbar sein: Mit Ausnahme der Verkehrsspitzenzeiten am Morgen und am frühen Abend soll künftig nur noch Zubringerdienst gestattet sein (Anlieferungen, Notfalldienste, Strassenreinigung usw.). Eine ganztägige Sperrung hat sich demgegenüber als nicht vertretbar erwiesen, weil damit eine erhebliche Mehrbelastung des Nordquartiers verbunden wäre. Die neue Verkehrslösung soll andererseits mit einem neuen Strassenlayout – einer Reduktion der Strassenfläche, der Verlegung der Ausfahrt des Metro-Parkings in den Bereich der heutigen Parkhauseinfahrt und einer Aufwertung des Aussenraums – kombiniert werden. Die Kombination dieser beiden Elemente wird es ermöglichen, vor dem Kunstmuseum einen attraktiven Raum zu schaffen.

Die künftige Ausgestaltung der Hodlerstrasse ist noch nicht im Detail ausgearbeitet. Die dazu erforderlichen Abklärungen werden in den kommenden Wochen und Monaten koordiniert mit allen Beteiligten aufgegleist und vorangetrieben. Ein wichtiger Teil der Vorarbeiten ist die Vorbereitung eines internationalen Architekturwettbewerbs zum Projekt «Zukunft Kunstmuseum Bern», welcher 2022 unter Federführung des Kunstmuseums durchgeführt und auch die Aussenraumgestaltung des Museums beinhalten wird – mithin auch die künftige Gestaltung der Hodlerstrasse und des Übergangs zum Bären-/Waisenhausplatz. Parallel dazu wird die konkrete Ausgestaltung des künftigen Verkehrsregimes erfolgen. Alle diese Schritte sind in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, dem Kunstmuseum, dem Metro-Parking, der Kantonspolizei und den übrigen Anrainern sowie dem Gewerbe geplant. Für die entsprechenden Vorarbeiten sowie die spätere Umsetzung werden stadtseitig zudem Kredite erforderlich sein.

Während den letzten drei Jahren konnten zur Belebung der Hodlerstrasse bereits diverse temporäre Massnahmen umgesetzt und Erfahrungen für die künftige Gestaltung gesammelt werden. So lieferten etwa Begrünungsmassnahmen sowie das Aufstellen von Parklets, von Sitzelementen und von Kunstmuseum-Plakaten wertvolle Erkenntnisse, welche in die weitere Planung einfließen werden.

Die weitere Grobplanung des Gesamtprojekts sieht wie folgt aus:

2022	Durchführung Architekturwettbewerb Ersatzneubau Kunstmuseum Projektierungskredit Bären-/Waisenhausplatz Projektierungskredit Hodlerstrasse
2023 - 2025	Realisierungskredit Bären-/Waisenhausplatz Realisierungskredit Hodlerstrasse Realisierungskredit Ersatzneubau Kunstmuseum (Kanton)
2026 - 2029	Etappierte Realisierung

Vor diesem Hintergrund beantragt der Gemeinderat für die Vorlage des Prüfungsberichts zum vorliegenden Vorstoss eine weitere Fristverlängerung bis 31. Dezember 2025.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Gesamtkosten für die Aufwertung der Hodlerstrasse sind aufgrund der aktuellen Kenntnislage noch nicht gesichert abschätzbar. Diese hängen etwa stark vom Ergebnis des geplanten Architekturwettbewerbs und den detaillierten Abklärungen für die Verlegung der Parkingausfahrt ab. Das Kunstmuseum wird – gestützt auf eine ihm dafür in Aussicht gestellte Spende des Mäzens Hansjörg Wyss (5 Mio. Franken) – einen namhaften Beitrag an die Aufwertung der Hodlerstrasse leisten. Zwecks Absicherung dieses Beitrags wird die Stadt zu gegebener Zeit einen Infrastrukturvertrag mit dem Kunstmuseum abschliessen.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB): Hodlerstrasse aufwerten; Fristverlängerung Punkt 1.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 31. Dezember 2025 zu.

Bern, 24. November 2021

Der Gemeinderat